

APG|SGA Umwelt

Umweltbericht 2017

Fakten und Zahlen



Willkommen bei APG|SGA

Die APG|SGA ist das führende Aussenwerbeunternehmen der Schweiz – spezialisiert auf digitale und analoge Out of Home Lösungen an stark frequentierten Standorten. In der ganzen Schweiz decken wir zusammen mit unseren Segmentmarken Airport, Interaction, Mega Poster, Mountain, Promotion, Rail und Traffic alle Bereiche der Aussenwerbung ab. Unsere Marke steht für Leidenschaft und Integrität, Partnerschaft und Nachhaltigkeit. Über 530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen im Kontakt mit Grund- und Immobilienbesitzern, Behörden und der Werbewirtschaft dafür, dass sich Marken und Institutionen in der Öffentlichkeit in einem wirkungsvollen Rahmen nachhaltig präsentieren.

Inhalt

- 3** Einhaltung hoher Umweltstandards als Selbstverständnis
- 4** Internationale und nationale Eckpfeiler der Energie- und Umweltpolitik
- 5** Umweltpolitik der APG|SGA im Einklang mit der Energiestrategie des Bundes
- 6** Messung der Umweltleistung: Grundlagen
- 7** APG|SGA Umweltleistung im Überblick
- 8** 5-Jahres-Vergleich
- 9** Langfristige Herausforderungen gezielt angehen
- 10** APG|SGA Umweltmanagement: Zielkatalog

Einhaltung hoher Umweltstandards als Selbstverständnis

Seit zwanzig Jahren leistet die APG|SGA mit Umweltschutz einen Beitrag zum Erhalt der Erde für die nachfolgenden Generationen. Die Nr. 1 der Schweizer Aussenwerbung setzt freiwillig hohe Umweltschutzstandards und engagiert sich vorausschauend für den schonenden Umgang mit Ressourcen. Vor 15 Jahren fasste APG|SGA die Kennzahlen erstmals in einem – fortan jährlich erscheinenden – Umweltbericht zusammen, um die Öffentlichkeit transparent über ihre Umweltleistungen zu informieren.

Die vergangenen Monate waren geprägt von Umwelt- und Energiethemen, insbesondere durch das internationale «Pariser Klimaabkommen» und die «Energiestrategie 2050». Die Schweiz macht mit, was die Gesellschaft und Wirtschaft hierzulande vor Herausforderungen stellen wird. Herausforderungen, die sich auch als Chance begreifen lassen, um sich umwelttechnologisch zu profilieren und neue Märkte zu erschliessen.

Das Pariser Klimaabkommen umfasst eine globale Vereinbarung, die die Erderwärmung auf unter zwei Grad senken will, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die Energiestrategie zielt darauf ab, Energie effizienter zu nutzen, den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern und in der Schweiz aus der Atomkraft auszusteigen. Sowohl das Klimaabkommen als auch die Energiestrategie verfolgen Ziele, welche die APG|SGA seit zwanzig Jahren vorantreibt. Einen beachtlichen Reduktionswert erreicht die APG|SGA mit energetischen Sanierungen von Gebäuden und durch Fahrzeuge mit geringem CO₂-Ausstoss. Autos sollen im Vergleich zu heute ab 2021 rund 30 Prozent weniger CO₂ freisetzen. Diese Vorgabe beabsichtigt APG|SGA mit einer konsequenten Beschaffungsstrategie sogar noch zu unterschreiten: Erste Tests mit Elektrofahrzeugen sind vielversprechend. Eine Pilot-Anwendung elektrobetriebener Fahrzeuge in der Stadt Basel wird 2017 die nötigen Erkenntnisse liefern.

Erfreuliches zeigt sich bei der Vergabe von Konzessionen in den Schweizer Städten. Bis vor kurzem war es nicht üblich, Umweltleistungen von Unternehmen bei der Ausschreibung von Aufträgen angemessen zu berücksichtigen. Dies ändert sich allmählich, was für umweltbewusste Unternehmen, die viel Geld in Umweltschutzmassnahmen investieren, von existenzieller Bedeutung ist. Langfristig kann betrieblicher Umweltschutz nur dann gefördert werden, wenn die Leistungen der Anbieter und ihrer Zulieferer auch im Wettbewerb gewertet werden.

Ökonomische Verantwortung und Schutz der Umwelt lassen sich bei APG|SGA durchaus vereinen. Oft können grüne Wertschöpfungsketten, umweltbewusste Mitarbeitende und nachhaltige Prozesse im Unternehmen viel bewirken, um bei geringerem Ressourcenverbrauch optimale Ergebnisse zu erzielen.

Mit dem 15. Umweltbericht laden wir Sie ein, sich von der Begeisterung der APG|SGA für Nachhaltigkeitsthemen anstecken zu lassen. Mehr online auf www.apgsga.ch/umwelt



«Schutz der Umwelt und ökonomische Verantwortung lassen sich bei APG|SGA dank vorausschauendem Bestreben, sinnvollem Ressourceneinsatz und optimierten Prozessen durchaus vereinen.»

Markus Ehrle, CEO APG|SGA

Internationale und nationale Eckpfeiler der Energie- und Umweltpolitik

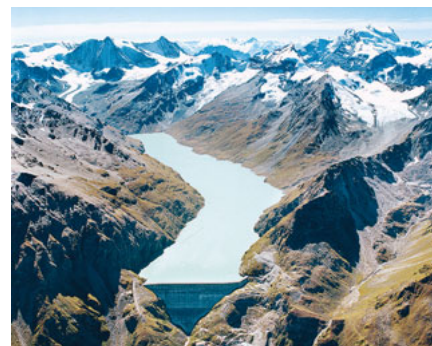
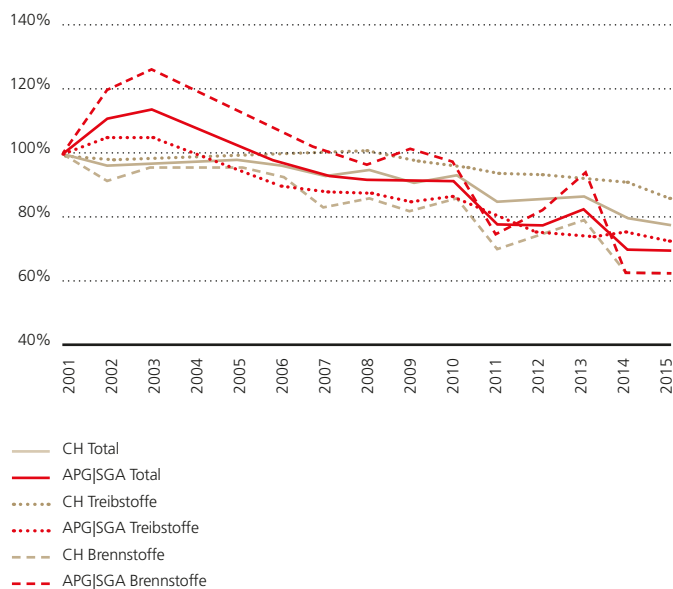
Der Schutz der Umwelt gehört zu unseren zentralen globalen Aufgaben. Die Umweltpolitik bewegt sich deshalb in grösseren Zusammenhängen. Am 4. November 2016 traten das Klimaübereinkommen von Paris und am 1. Januar 2017 die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 in Kraft. Dabei ist ein Grundsatz hervorzuheben: Die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen, wobei umgehend Massnahmen zu ergreifen seien. Für das Inkrafttreten des Klimaübereinkommens von Paris war die Einhaltung der Ratifizierungsbedingungen von mehreren Staaten notwendig, die zusammen mehr als die Hälfte der weltweiten CO₂-Emissionen verursachen.

In der Schweiz wurde am 10. Oktober 2016 das total revidierte Energiegesetz vom Parlament angenommen und die zukünftige Klimapolitik beschlossen. Ersteres enthält die rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Letztere schafft mit der Totalrevision des CO₂-Gesetzes einen wichtigen Eckpfeiler, der die Energiestrategie 2050 stützt.

Diese Abkommen und Gesetze haben auch Auswirkungen auf die Wirtschaft. Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz gewinnen an Bedeutung. Bei der APG|SGA sind diese Themen fest in der Unternehmensstrategie verankert. Mit konkreten Massnahmen wie dem Strombezug mit Gütesiegel «naturemade star» werden die verschärften Vorschriften von morgen heute bereits gelebt. Doch APG|SGA will den Umweltschutz künftig noch konsequenter angehen und sich weiteren Herausforderungen stellen.

Direkte CO₂-Emissionen der Schweiz und der APG|SGA seit 2001

Vergleichen wir die direkten CO₂-Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen der Schweiz pro Einwohner mit den CO₂-Emissionen der APG|SGA pro Mitarbeiter der letzten 15 Jahre zeigt sich: Die APG|SGA erzielte eine grössere Reduktion als die Schweiz (siehe Grafik). Das bedeutet: Die strategischen Entscheidungen der APG|SGA beim Fahrzeugeinkauf, der Treibstoffwahl und das Eco-Fahrtraining der Mitarbeitenden greifen erfolgreich. Gelänge es Herrn und Frau Schweizer zu vergleichbaren Entscheidungen zu motivieren, könnte die Schweiz ihr Defizit bei den Emissionen aus Treibstoffen wettmachen.



Übereinkommen von Paris

Die Basis für die internationale Klimapolitik ist die UNO-Klimakonvention von 1992. Eine gewichtige Rolle kommt der Kyoto-Periode bis 2020 zu. Als Nachfolger des Kyoto-Protokolls ist das Übereinkommen von Paris ein internationaler Meilenstein in der Klimapolitik. Die deutliche Reduktion von negativen Auswirkungen durch den Klimawandel ist das Ziel dieser Vereinbarung der 195 Mitgliedstaaten. Dazu soll der Temperaturanstieg deutlich unter zwei Grad Celsius begrenzt werden. Das Übereinkommen wurde am 4. November 2016 ratifiziert, nachdem die Ratifizierungsbedingung von 55 Staaten und 55% der globalen CO₂-Emissionen dreissig Tage zuvor erfüllt wurde.

Energiestrategie 2050

Energieeffizienz, Ausbau der erneuerbaren Energien und der Ausstieg aus der Kernenergie sind die wichtigsten Eckpfeiler der Schweizer Energiestrategie 2050. Mit der Annahme des Energiegesetzes am 27. Mai 2017 hat das Stimmvolk einem wichtigen Meilenstein und der Energiestrategie 2050 zugestimmt. Das Energiegesetz wird ab 2018 in Kraft gesetzt.

Umweltpolitik der APG|SGA im Einklang mit der Energiestrategie des Bundes

Lange bevor der Bund die nationale Energiestrategie festgelegt und das Stimmvolk diese bestätigt hat, wurde bei der APG|SGA bereits in diese Richtung gearbeitet. Als Partnerin von Städten, Gemeinden und Kantonen ist es für die APG|SGA eine zentrale Aufgabe, die Vorgaben der Energiestädte und der Behörden proaktiv umzusetzen.

Im Fokus der APG|SGA steht die effiziente Nutzung von Energien aus erneuerbaren und ökologischen Quellen. 2014 gelang es, den Strombedarf erstmals vollständig mit dem Gütesiegel «naturemade star» zu decken.

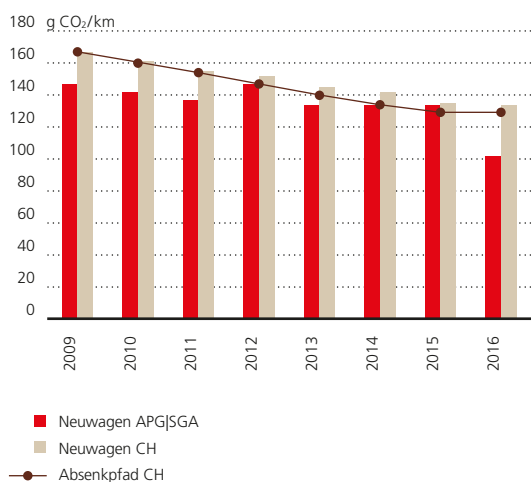
Ein erheblicher Anteil der Fahrzeugflotte wird mit Erdgas betrieben. Die CO₂-Emissionen der eigenen Fahrzeuge konnten im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt stärker reduziert werden – ein Vorzeigebispiel für den Absenkpfad bis 2020. Erdgas als Treibstoff stösst nicht nur weniger CO₂ aus, sondern emittiert auch weniger gesundheitsbelastende Schadstoffe wie Feinstaub.

Bei der Bewirtschaftung ihrer Fahrzeuge beschreitet die APG|SGA mit einem externen Partner neue Wege. Durch die Partnerschaft kann das fortschrittliche Flottenmanagement weiterentwickelt werden. Erste Tests mit Elektrofahrzeugen deuten darauf hin, dass der nächste Schritt zu einer neuen Fahrzeugtechnologie mit besonderer Energieeffizienz bevorsteht.

Ein wichtiges Reduktionsziel im Handlungsfeld der elektronischen Screens wurde mit einer marktbasiereten Innovation erreicht. Durch die Umrüstung der ePanels auf die neue LED-Technologie konnte eine Stromreduktion von knapp 80 Prozent erzielt werden.

Reduktion des CO₂-Ausstosses als Ziel per 2020: 95g CO₂/km

2015 hatte die APG|SGA erstmals ein CO₂-Grenzwert für die neu beschafften PKW's festgelegt. Dieser orientierte sich an der schweizerischen Gesetzgebung und lag bei 130 g CO₂/km. 2016 verschärfte die APG|SGA die internen Vorgaben für den Absenkpfad. Bis 2020 gelten 95g CO₂/km. Erste Nachprüfungen zeigen, dass die APG|SGA 2016 die kontinuierliche Reduktion bei den neu zu beschaffenden Fahrzeugen bis dahin erreichen wird. Dies unter anderem, weil bei mehreren Gasfahrzeugen der APG|SGA ein Motoren-Upgrade durchgeführt wurde. Dadurch reduzieren sich die CO₂-Werte nochmals deutlich (siehe Grafik).



Elektrofahrzeuge im Realtest

Mit Elektrofahrzeugen kann die verbesserte Luftqualität in Innenstädten unterstützt werden. Deshalb hat die APG|SGA mehrere Elektrofahrzeuge im Geschäftsalltag getestet, um die Anforderungen der APG|SGA an die Reichweite mit den Herstellerangaben zu vergleichen. 2017 sollen erste Elektrofahrzeuge für den Plakataushang beschafft werden.

Messung der Umweltleistung: Grundlagen

Aktivitäten der APG|SGA sind die systematische Erhebung der Umweltleistung und die kontinuierliche Ausweitung der Datenerhebung auf alle Unternehmensbereiche. Die daraus erstellten Analysen bilden die Basis für neue Ziele und ermöglichen den effizienten Einsatz unserer finanziellen Mittel.

Die Öbu-Methode¹, die für unsere Ökobilanz verwendet wurde, unterscheidet zwischen den direkt am Standort eines Unternehmens verursachten Umwelteinwirkungen (Standortbilanz) und Umwelteinwirkungen, die bei der Energiebereitstellung und Abfallentsorgung anfallen. Diese sind vom Unternehmen direkt beeinflusst und zur Kernbilanz zusammengefasst. Alle übrigen, mit den Verbrauchsmaterialien eingekauften Umwelteinwirkungen finden Eingang in die Komplementärbilanz. Kernbilanz und Komplementärbilanz zusammengefasst ergeben ein Abbild der gesamten Umweltbelastung.

Für die Bewertung unserer Umwelteinwirkungen verwenden wir die Methodik der «ökologischen Knappheit 2013», welche den aktuellen Umweltzustand der Schweiz zu den Zielen der schweizerischen Umweltpolitik in Beziehung setzt sowie die Ökoinventardaten von *ecoinvent*² berücksichtigt. Dies erlaubt klare Aussagen darüber, wo wir durch eine Verminderung von Energie- und Stoffflüssen zur Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Schweiz beitragen können

www.apgsga.ch/umwelt

¹ Die Öbu ist ein national tätiger und international vernetzter Verband als Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit in Unternehmen: www.oebu.ch

² *Ecoinvent*, das Schweizer Zentrum für Ökoinventare hat in den vergangenen Jahren die Basis für harmonisierte, aktuelle Ökobilanzdaten in den Bereichen Energie, Transport, Materialien, Entsorgung und Bauwesen geschaffen: www.ecoinvent.ch



APG|SGA Meilensteine

- 2016** Interne Beschaffungsstrategie für digitale Werbeträger (Energieeffizienz). Upgrade zur neuesten Generation der ePanel mit Einsparung von 80 Prozent
- 2014** Einkauf 100 Prozent Ökostrom «naturemade star» für Gebäude: Der gesamte APG|SGA Stromverbrauch wird zu 100 Prozent mit Ökostrom gedeckt
- 2013** Optimierung aktueller Lichtkonzepte in Werbeträgern
- 2012** Einkauf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien für Gebäude: Erneuerbare Energien decken nun 100 Prozent des gesamten APG|SGA Stromverbrauchs
- 2008** Einkauf 100 Prozent Ökostrom für die Leuchtwerbung, Umwelt als Titelseite des Geschäftsberichts
- 2005** Erste Ausgabe des alljährlich publizierten Folders «Fakten und Zahlen»
- 2004** Beginn der wärmetechnischen Gebäudesanierungen
- 2003** Erster Umweltbericht
- 2002** Anschaffung erster Hybrid-Autos, Beginn des Umbaus alter Leuchtkästen zu höherer Energieeffizienz
- 2001** Erster Zwischenbericht, Einführung des konsequenten Plakatabfall-Recyclings
- 2000** Verabschiedung des Umweltleitbildes, mit dem Kernsatz: «Wir verringern die Umweltbelastung über gesetzliche Vorgaben hinaus, entlang der gesamten Wertschöpfungskette, nach den Grundsätzen: Vermeiden, Vermindern, Verwerten»
- 1999** Einführung der Energie-Buchhaltung, Anschaffung der ersten Gasfahrzeuge, erste Eco-Drive-Kurse

APG|SGA Umwelleistung im Überblick

Kennzahlen¹

¹ Erfasste Firmen: APG|SGA, APG|SGA Airport, APG|SGA Mega Poster, APG|SGA Mountain, APG|SGA Promotion, APG|SGA Rail, APG|SGA Traffic, APG|SGA Interaction wurde 2017 gegründet und ist daher nicht inkludiert.

		2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016/2015
--	--	------	------	------	------	------	--------------------------

Energieverbrauch

Total	MWh	11 994	11 868	11 980	11 429	11 017	-4%
-------	-----	--------	--------	--------	--------	--------	-----

Verkehr

Treibstoffverbrauch ²	in 1000l	544	520	523	497	472	-5%
	l/100km	8.5	8.5	8.3	8.0	7.9	-2%
Geschäftsverkehr ³	Mio. km	6.4	6.1	6.3	6.2	6.0	-3%

² Umgerechnet auf Liter Benzin (Benzin-Äquivalent)

³ Seit 2012 inkl. der Schwesterfirmen APG|SGA Airport und APG|SGA Mega Poster

Strom

Total	MWh	3 999	3 728	4 981	4 709	4 370	-7%
Gebäude	MWh	1 473	1 437	1 296	1 164	1 096	-6%
Leuchtkästen ⁴	MWh	1 686	1 490	2 562	2 412	2 287	-5%
Parkings	MWh	198	164	160	177	153	-13%
eBoards ⁵	MWh	642	636	963	956	834	-13%
Anteil Ökostrom, inkl. Gebäude ⁶		100%	100%	100%	100%	100%	0%

⁴ Seit 2014 inkl. Stromverbrauch Leuchtkästen APG|SGA Rail

⁵ Seit 2014 inkl. Stromverbrauch ePanels

⁶ Seit 2014: Strom Gebäude 100% «naturemade star»

Heizenergie

Heizöl	in 1000l	142	158	98	97	97	0%
Erdgas	MWh	1 736	1 931	1 372	1 325	1 480	+12%

Entsorgung

Abfall in KVA	t	91	90	58	60	68 ⁷	+13%
Abwasser	m ³	13 063	14 222	10 645	10 134	10 450	+3%
Papier in Recycling	t	526	492	547	541	506	-6%

⁷ Grund für die höhere Abfallmenge ist der Umbau der Liegenschaft Zürich im 2016

Materialien

Frostschutzmittel ⁸	m ³	5.8	1.9	2.9	3.0	3.4	+12%
Leim	t	28	27	27	26	25	-3%

⁸ 2014: Aufstockung von Lagerbeständen

Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalent)⁹

Kernbilanz	kg/Plakat	1.0	1.0	0.9	0.8	0.8	+5%
Gesamtbilanz	kg/Plakat	1.6	1.7	1.5	1.3	1.4	+3%

⁹ CO₂-Äquivalent: Kennzahl für das Treibhausgas-Potential von Stoffen in der Erdatmosphäre wie z.B. Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), FCKW/FKW oder Schwefelhexafluorid (SF₆). Als Referenzwert dient die Treibhauswirkung von Kohlendioxid.

Umweltbelastung¹⁰

Kernbilanz	kUBP/Plakat	0.8	0.9	0.8	0.7	0.8	+4%
Gesamtbilanz	kUBP/Plakat	2.0	2.1	2.0	1.7	1.8	+3%

¹⁰ kUBP = 1 000 Umweltbelastungspunkte (UBP)

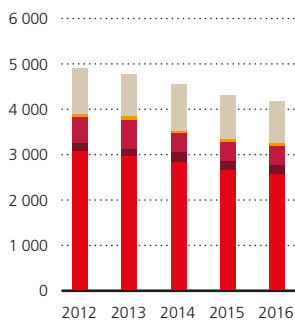
Plakate

Anzahl	F4	2 483 380	2 280 286	2 321 389	2 459 213	2 330 792	-5%
--------	----	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----

5-Jahres-Vergleich¹

Umweltbelastung APG|SGA

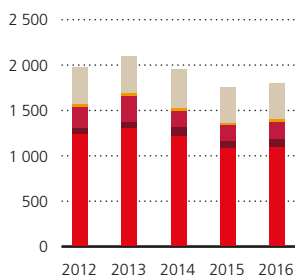
in Mio. UBP



Die Ökobilanz zeigt im 5-Jahresvergleich einen erfreulichen Reduktionstrend. Im Vergleich zu 2012 haben wir unsere Umweltbelastung um rund 15% gesenkt. Mit einem Anteil von 70% trägt der Verkehr am meisten zu dieser Entwicklung bei. Die Reduktion ist vor allem auf die Beschaffung und Nutzung von Erdgas- und Hybridfahrzeugen sowie die kontinuierliche Schulung für eine energiesparende Fahrweise zurückzuführen. Der Heizenergieverbrauch trägt rund 20% bei und dies ist sowohl auf die Optimierungen bei den Gebäuden als auch auf die Reduktion der gesamten Energiebezugsfläche zurückzuführen. Der Materialverbrauch ist im gleichen Zeitraum mit knapp 10% an der Reduktion beteiligt. Dies kann auf die geringere Plakatanzahl zurückgeführt werden, was zur Reduktion des Plakatpapiers und der Hilfsstoffe führt. Die Umweltbelastung des Stroms hat im Vergleichszeitraum um rund 15% zugenommen, da aber seit 2012 ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen eingekauft wird, hat diese Zunahme kaum Auswirkungen auf die gesamte Umweltbelastung der APG|SGA.

Umweltbelastung pro Plakat

in UBP

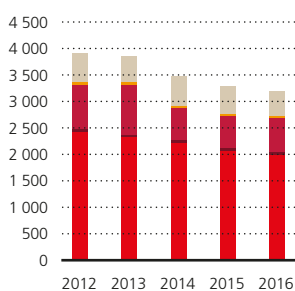


Die Umweltbelastung pro Plakat konnte im Zeitraum 2012 bis 2016 um knapp 10% reduziert werden. Wobei 2013 und 2016 aufgrund der geringeren Anzahl geklebter Plakate und des kalten Winters jeweils eine Zunahme zu verzeichnen war und somit der Reduktionstrend unterbrochen wurde.

Bei den Treibhausgasemissionen konnte gegenüber 2012 eine CO₂-Reduktion von rund 720 Tonnen erzielt werden (-20%), davon 60% durch den Verkehr, knapp 30% durch die Heizenergie, knapp 10% durch den Materialverbrauch und 2% durch die Entsorgung. Die CO₂-Emissionen durch den Stromverbrauch blieben im Vergleichszeitraum trotz der fortschreitenden Digitalisierung praktisch gleich. Die CO₂-Reduktion entspricht rund 5,3 Millionen mit einem durchschnittlichen Neuwagen gefahrenen Kilometern – oder gut 130 Erdumrundungen.²

Treibhausgasemissionen APG|SGA

in t CO₂-Äquivalent

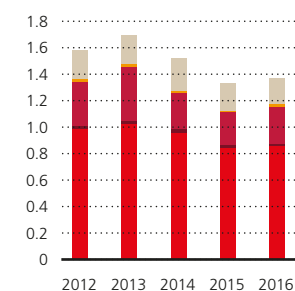


¹ Seit dem Umweltbericht 2016 basieren die Hintergrundprozesse auf der ecoinvent Version 3 (aktuellste Version v33).

² Neuwagen 2016 durchschnittlich 134g CO₂ pro Kilometer. Quelle: Bundesamt für Energie BFE, Medienmitteilung vom 12.06.2016

Treibhausgasemissionen pro Plakat

in kg CO₂-Äquivalent



- Materialien
- Entsorgung
- Heizung
- Strom
- Verkehr

Langfristige Herausforderungen gezielt angehen

Mit dem Klimaübereinkommen von Paris verpflichtet sich auch die Schweiz, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Die Wirtschaft und auch die APG|SGA werden ihren Beitrag dazu leisten. Die Einführung der Elektromobilität bei der APG|SGA könnte wesentlich dazu beitragen, die direkten CO₂-Emission des Unternehmens markant zu reduzieren. Ergebnisse zu den ersten Tests mit Elektrofahrzeugen werden 2017 erwartet.

Seit zwanzig Jahren verfolgt die APG|SGA eine konsequente Umweltstrategie. Mit dem ersten jährlich erscheinenden Umweltbericht 2003 wurde der Nachweis über die Umweltzieleerreichung erbracht und die Öffentlichkeit umfassend über die Umweltpolitik der APG|SGA informiert. Das 15-Jahre-Jubiläum nehmen wir zum Anlass einen Schritt weiterzugehen: Nächstes Jahr wird die Umweltkommunikation weiterentwickelt und mit sozialen sowie gesellschaftlichen Aspekten zur Nachhaltigkeit ausgebaut.

Alexandre Zimmermann

Leiter Infrastruktur, APG|SGA

«Die APG|SGA setzt bei ihren Aktivitäten den Schwerpunkt auf ein umweltbewusstes Handeln sowie CO₂-reduzierende Massnahmen – also darauf, die Umweltbelastungen der Geschäftstätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren.»



APG|SGA Umweltmanagement: Zielkatalog

Handlungsfelder

2016 Ziele und Massnahmen	Zielerreichung	2017 Ziele und Massnahmen
Verkehr		
Einkauf		
Verbrauchsreduktion, emissionsarme Motoren		
Beschaffung von 20 weiteren Eco-Fahrzeugen	● Beschaffung von 15 Eco-Fahrzeugen, total 166 Gas- und 7 Hybridfahrzeuge im Einsatz ¹	Beschaffung von 15 Eco-Fahrzeugen
Reduktion spezifischer Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge (pro Kilometer)		
100% aller Neubeschaffungen Klasse A, B oder Eco-Fahrzeug, inkl. Nutzfahrzeuge	● Umgesetzt	100% aller Neubeschaffungen Klasse A, B oder Eco-Fahrzeug, inkl. Nutzfahrzeuge
Senkung spezifischer Treibstoffverbrauch durch Neubeschaffungen (Grenzwert für PKWs 123g CO ₂ /km)	● Abnahme von 2% (l/100km), Grenzwert bei allen beschafften PKW eingehalten	Senkung spezifischer Treibstoffverbrauch durch Neubeschaffungen (Grenzwert für PKWs 116g CO ₂ /km)
Betrieb		
Reduktion Umweltbelastung durch Geschäftsverkehr		
Förderung Halbtax- und GA-Abonnemente	● 51 Halbtax- und 15 GA-Abonnemente von Mitarbeitern gefördert	Förderung Halbtax- und GA-Abonnemente
Gasfahrzeuge		
Gasanteil bei der Betankung 97%	● Ziel erreicht: 97%	Gasanteil bei der Betankung 98%
Energie		
Einkauf		
Reduktion der Umweltbelastung durch Strom		
100% naturemade star für Leuchtwerbung	● Einkauf naturemade star 3.27 Mio. kWh	100% naturemade star für Leuchtwerbung
100% Strom aus erneuerbaren Energien für Gebäude	● Einkauf naturemade star 1.10 Mio. kWh	100% naturemade star für Gebäude
Betrieb		
Senkung des Energiebedarfs in den Gebäuden		
Energetische Optimierung der Liegenschaft Zürich	● Das gesamte Gebäude wurde auf LED umgerüstet. Lüftungsanlagen regulieren den Sauerstoffgehalt automatisch mittels CO ₂ -Messsensorik, was eine weitaus bessere Energieeffizienz darstellt.	Energetische Optimierungen in weiteren Liegenschaften der APG SGA
Abfall		
Betrieb		
Vermehrtes Recycling		
Plakatabfälle: Recycling-Quote über 90%	● Recycling-Quote 88%	Recycling-Quote über 90%
Büroökologie		
Anteil Recycling-Papier am Kopier- und Druckpapier 100%	● Anteil Recycling-Papier am Kopier- und Druckpapier 100%	Anteil Recycling-Papier am Kopier- und Druckpapier 100%

2016 Ziele und Massnahmen	Zielerreichung	2017 Ziele und Massnahmen
Produkte		
Einkauf		
Sensibilisierung, Schonung Ressourcen, Reduktion Umweltbelastung		
Upgrade ePanel der 1. Generation an 36 Standorten	● Umgesetzt, Reduktion von rund 200 000 kWh Strom pro Jahr	Upgrade ePanel der 1. Generation an 7 Standorten
Umweltmanagement		
Unternehmensleitung, Umweltbeauftragter		
Vertrauen, Motivation, Förderung Lernprozess, Verfeinerung Systematik, Reduktion Umweltbelastung		
Verfeinerung Systematik und Unternehmensmodell, Anpassung an Reporting-Standards	● Konsolidierung Datenerfassung und Aktualisierung Unternehmensmodell	Ausbau der Umweltleistungsmessung zur Nachhaltigkeitsmessung (Ergänzung mit sozialen und gesellschaftlichen Indikatoren)
Information Mitarbeiter durch Newsletter und Orientierung pro Standort	● Umgesetzt	Information Mitarbeiter durch Newsletter und Orientierung pro Standort
Regelmässige Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen	● Umgesetzt	Regelmässige Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
Traktandierung Umwelt einmal jährlich in ULVR	● Umgesetzt	Traktandierung Umwelt einmal jährlich in ULVR
Umweltkosten		
Unternehmensleitung		
Kommunikation des ökologisch begründeten Mehrwerts an die Aktionäre		
Geschäftsbericht, Umweltbericht	● Umgesetzt	Nachhaltigkeitsberichterstattung

¹ Beschaffungen sind bedarfsabhängig, daher wurden weniger Eco-Fahrzeuge angeschafft.

- Erreicht, umgesetzt
- Nicht erreicht, nicht umgesetzt



www.apgsga.ch

APG|SGA, Allgemeine
Plakatgesellschaft AG
Giesshübelstrasse 4
Postfach, 8027 Zürich
T +41 58 220 70 00



Dieser Umweltbericht
entstand in Zusammenarbeit
mit sinum AG
Cover: iStock Photo
Fotos: Keystone AG, Zürich
Gedruckt in der Schweiz
September 2017
Alle Rechte vorbehalten

